

Quelltor - 7 Werte - 4 & 5 Teilen und Dienen

TEILEN: *Das Leben zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen ist das positive Ergebnis von echt gelebter Gemeinschaft.*

DIENEN: *Das Dienen zeigt sich nicht nur in Worten, sondern besonders auch in Taten. Das dienende Herz ist eine der wichtigsten Charaktereigenschaften eines Christenmenschen.*

Wir Christen sollten sozial sein

Das Wort **sozial** (von lat. *socius* = gemeinsam, verbunden, verbündet) bezeichnet wechselseitige Bezüge als eine Grundbedingtheit des Zusammenlebens, insbesondere des Menschseins (der Mensch als soziales Wesen).

In der Umgangssprache bedeutet „sozial“ den Bezug einer Person auf eine oder mehrere andere Personen; dies beinhaltet die Fähigkeit (zumeist) einer Person:

- **sich für andere zu interessieren,**
- **sich einfühlen zu können,**
- **das Wohl Anderer im Auge zu behalten**
- **oder fürsorglich auch an die Allgemeinheit zu denken.**

Unsozial in diesem Sinne handelt, wem all das abgeht. **Asozial** (oft mit absprechendem Beiklang) ist, wer (fast) unverbunden mit der Gesellschaft ‚am Rande‘ der Gesellschaft lebt, wer sich nicht in sie ‚einfügen‘ kann oder zumal, wer als ihr Schädiger angesehen wird.

Jesus war sehr sozial – er zeigte Empathie

"Innerlich bewegt" im Englischen: "moved with compassion".

Mt 9,36 Als er aber die Volksmengen sah, wurde er **innerlich bewegt** über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Mt 14,14 Und als er hinausging, sah er eine große Volksmenge, und er wurde **innerlich bewegt** über sie und heilte ihre Schwachen.

Mt 15,32 Als Jesus aber seine Jünger herzugerufen hatte, sprach er: Ich bin **innerlich bewegt** über die Volksmenge; denn schon drei Tage weilen sie bei mir und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht entlassen, ohne daß sie gegessen haben, damit sie nicht etwa auf dem Wege verschmachten.

Mt 20,34 Jesus aber, **innerlich bewegt**, rührte ihre Augen an; und alsbald wurden ihre Augen sehend, und sie folgten ihm nach.

Mk 1,41 Jesus aber, **innerlich bewegt**, streckte die Hand aus, rührte ihn an und spricht zu ihm: Ich will; sei gereinigt.

Lk 7,13 Als Jesus sie sah, war er von ihrem Leid **tief bewegt**. «Weine nicht!» tröstete er sie.

Der barmherzige Samariter (https://www.youtube.com/watch?v=_rKDY-8Zarg)

Lk 10,25 **Der barmherzige Samariter - Das wichtigste Gebot**

Da stand ein Schriftgelehrter auf, um Jesus eine Falle zu stellen. «Meister», fragte er scheinheilig, «was muß ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?»

Lk 10,26 Jesus erwiderte: «Was steht denn darüber im Gesetz Gottes? Was liest du dort?»

Lk 10,27 Der Schriftgelehrte antwortete: «**Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben mit deinem ganzen Herzen, von ganzer Seele, mit aller Kraft und deinem ganzen Verstand. Und auch deinen Mitmenschen sollst du so lieben wie dich selbst.**»

Lk 10,28 «Richtig!» erwiderte Jesus. «Tue das, und du wirst ewig leben.»

Lk 10,29 Aber der Mann wollte sich damit nicht zufrieden geben und fragte weiter: «**Wer gehört denn zu meinen Mitmenschen? Wie ist das gemeint?**»

Lk 10,30 Jesus antwortete ihm mit einer Geschichte: «Ein Mann wanderte von Jerusalem nach Jericho hinunter. Unterwegs wurde er von Räubern überfallen. Sie schlugen ihn zusammen, plünderten ihn aus und ließen ihn halbtot liegen. Dann machten sie sich davon.

Lk 10,31 Zufällig kam bald darauf ein Priester vorbei. Er sah den Mann liegen und ging schnell weiter.

Lk 10,32 Genauso verhielt sich ein Tempeldiener. Er sah zwar den verletzten Mann, aber er blieb nicht stehen, sondern machte einen großen Bogen um ihn.

Lk 10,33 Dann kam einer der verachteten Samariter vorbei.

Als er den Verletzten **sah (Nimmst du den Nächsten war?), hatte er Mitleid mit ihm (Bist du bewegt von Not?).**

Lk 10,34 Er **beugte (Bist du bereit von deinem Ross runter zu steigen?)**

sich zu ihm hinunter und **behandelte (Bist du bereit zu handeln?)**

seine Wunden.

Dann hob er ihn auf **sein Reittier (Bist du bereit deine Bequemlichkeit aufzugeben?)**

und brachte ihn in den nächsten **Gasthof (Bist du bereit eine Heimat zu geben?),**

wo er den Kranken besser **pfliegen (Bist du bereit Zeit zu investieren?)**

und versorgen konnte.

Lk 10,35 Als er am nächsten Tag weiterreisen musste, gab er dem Wirt **Geld (Bist du bereit natürliche Versorgung anzubieten?)**

und bat ihn: `Pflege den Mann gesund! Sollte das Geld nicht reichen, werde ich dir den Rest auf meiner Rückreise bezahlen!«

Lk 10,36 «**Welcher von den dreien**», fragte Jesus jetzt den Schriftgelehrten, «**hat nach deiner Meinung Gottes Gebot erfüllt und an dem Überfallenen als Mitmensch gehandelt?**»

Lk 10,37 Der Schriftgelehrte erwiderte: «**Natürlich der Mann, der ihm geholfen hat.**» «**Dann geh und folge seinem Beispiel!**» forderte Jesus ihn auf.

(Vers 37 Luther: "Der die Barmherzigkeit an ihm tat!")

Wer ist mein Nächster?

➔ Mein Nächster ist derjenige,

der in Not ist und meine Hilfe benötigt,

selbst wenn es ein Feind ist!

Was sehen wir in diesem Gleichnis:

- **Wahre Liebe zeigt sich durch Taten. Durch Dienen! Durch Teilen!**
- **Wahre Liebe ist unabhängig von Herkunft (soziale Schicht), Rasse (Hautfarbe) oder Nationalität (Staatsangehörigkeit).**
- **Wahre Liebe zeigt sich oftmals in der Freigiebigkeit/Großzügigkeit der Menschen. (auch am Geldbeutel)**
- **"Bewegt von Barmherzigkeit/Mitgefühl" – Sind wir bewegt? – Ist unser Herz weich/offen zu helfen?**

Unsere Reaktion auf dieses Gleichnis:

1. Was bewegt dich innerlich?
2. Wo ist dein Herz zu hart geworden?
3. Wo kannst du sozial sein – Liebe in Aktion zeigen?

Lk 10,27 «Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben mit deinem ganzen Herzen, von ganzer Seele, mit aller Kraft und deinem ganzen Verstand. Und auch deinen Mitmenschen sollst du so lieben wie dich selbst.»

Jak 4,17 Wer aber weiß, was richtig ist, und tut es trotzdem nicht, der wird vor Gott schuldig.

Das Gleichnis vom Weltgericht

Mt 25,31 **Das Weltgericht** - "Wenn der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit, begleitet von allen Engeln, kommt, dann wird er auf dem Thron Gottes sitzen.

Mt 25,32 **Alle Völker werden vor ihm erscheinen**, und er wird die **Menschen in zwei Gruppen** teilen, so wie ein Hirte die Schafe von den Böcken trennt.

Mt 25,33 **Rechts werden die Schafe und links die Böcke** stehen.

Mt 25,34 **Dann wird der König zu denen an seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt die neue Welt Gottes in Besitz, die er seit Erschaffung der Welt für euch als Erbe bereithält!**

Mt 25,35 Denn als ich **hungrig** war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich **Durst** hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.

Mt 25,36 Ich war **nackt**, ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war **im Gefängnis**, und ihr seid zu mir gekommen.'

Mt 25,37 **Dann werden sie, die nach Gottes Willen gelebt haben, fragen:** 'Herr, wann bist du denn hungrig gewesen und wir haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und wir gaben dir zu trinken?

Mt 25,38 Wann haben wir dir Gastfreundschaft gewährt, und wann bist du nackt gewesen und wir haben dir Kleider gebracht?

Mt 25,39 Wann warst du denn krank oder im Gefängnis und wir haben dich besucht?'

Mt 25,40 **Der König wird ihnen dann antworten: 'Das will ich euch sagen. Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan!'**

Mt 25,41 **Zu denen an seiner linken Seite aber wird er sagen: 'Geht mir aus den Augen, ihr Verfluchten, ins ewige Feuer, das für den Teufel und seine Helfer bestimmt ist!**

Mt 25,42 Denn ich war hungrig, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben. Ich war durstig, aber ihr habt mir nichts zu trinken gegeben.

Mt 25,43 Ich war ein Fremder unter euch, aber ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich war nackt, aber ihr wolltet mir nichts zum Anziehen geben. Ich war krank und im Gefängnis, aber ihr habt mich nicht besucht.'

Mt 25,44 Dann werden auch sie ihn fragen: 'Herr, wann haben wir dich denn hungrig oder durstig, ohne Unterkunft, nackt, krank oder im Gefängnis gesehen und dir nicht geholfen?'

Mt 25,45 **Darauf wird ihnen der König antworten: 'Lasst es euch gesagt sein: Die Hilfe, die ihr meinen geringsten Brüdern verweigert habt, die habt ihr mir verweigert.'**

Mt 25,46 **Und sie werden der ewigen Strafe ausgeliefert sein. Aber die Gottes Willen getan haben, erwartet unvergängliches Leben."**

Unser Christ sein fordert uns heraus sozial zu sein! Es fordert uns heraus zu dienen und zu teilen!

- Wir sind Gottes Bodenpersonal, seine Hände und Füße! Der Hauptcharakterzug Gottes streckt sich immer nach den Bedürftigen und Notleidenden aus (Jesus war bewegt von Barmherzigkeit) und wir sind Gottes Hände und Füße (Licht der Welt und Salz dieser Erde)! **Es geht darum anderen zu dienen und sich selbst und seine Ressourcen und die gute Nachricht des Evangeliums zu teilen!**
- **Sei offen für Gottes Wirken durch dich – du wirst eine ganz neue Tiefe in deiner Beziehung mit Gott erfahren!**
- **Schaue in die Augen Jesu, suche sein Angesicht, nicht seine Hände – und dann sage mir was du in seinen Augen siehst!**
- **Schaue in die Augen der Menschen, was siehst du wirklich!**
- **Wenn unsere Herzen, die Herzen anderer berühren, dann verändern wir diese Gesellschaft und die Menschen bekommen einen Vorgeschmack davon, was Christ sein wirklich bedeutet!**

Joh 13,34 Heute gebe ich euch ein neues Gebot: **Liebt einander! So wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr euch auch untereinander lieben.**

Joh 13,35 **An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid."**